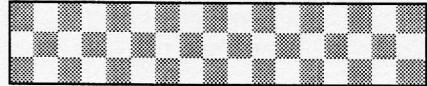




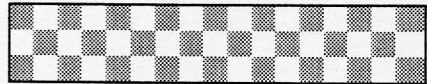
SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

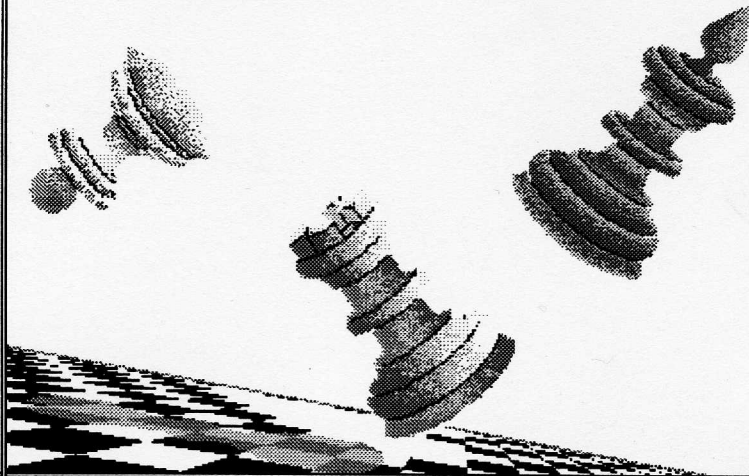
STL-A 1. 2. Runde	2
Berichte	3
LL-A 2. Runde	5
1. Klasse Nord 2. Runde	7
1. Klasse Süd 2. Runde	8
S-Club-Liga 4. 5. Runde	10
3. Klasse Stadt 2. Runde	11
4. Vorstandssitzung	12
Neues vom ÖSB	13
Partie	14
Impressum	16



SCHACH IN  
SALZBURG



SCHWARZACH FÜHRT IN LL-A



# STAATSLIGA A 1. / 2. RUNDE

## 1. RUNDE am 11.10.1997

### Spielort Velden

	Wr. Neustadt	Austria Graz	3,0:3,0
1	GM Lukacs Peter	IM Grosar Aljesa	1 : 0
2	FM Volkmann Frie	FM Herndl Harald	½:½
3	IM Schroll Gerha	FM Fahrner Kurt	1 : 0
4	FM Neulinger Man	MK Ebner Hubert	½:½
5	MK Wiedner Rober	ÖM Löbler Heimo	0 : 1
6	FM Stoppel Franz	ÖM Spindelböck	0 : 1

	Absam	Gleisdorf	3,5:2,5
1	GM Dizdar Goran	IM Volke Karsten	1 : 0
2	IM Dür Arne	IM Schlosser Mich.	½:½
3	FM Dür Werner	IM Danner Georg	½:½
4	MK Laube Bernh.	IM Schwarz Mich.	½:½
5	Gerhold Mich.	FM Frosch Erich	½:½
6	ÖM Pilz Dieter	MK Kotz Heinz P.	½:½

	Fürstenfeld	Traun	4,5:1,5
1	GM Nielsen Peter H.	FM Moser Günter	1 : 0
2	IM Muse Mladen	IM Casagrande H.	½:½
3	FM Baumegger S.	FM Roth Peter	½:½
4	FM Freitag Manfr.	Steiner Günter	1 : 0
5	FM Postl Anton	Tscholowitsch	1 : 0
6	MK Ivancsics M.	MK Klug Robert	½:½

	Ottakring	Hohenems	2,5:3,5
1	GM Ribli Zoltan	GM Hickl Joerg	½:½
2	FM Weinzettl E.	IM Atlas Valery	0 : 1
3	Sader Michael	FM Thoma Robert	0 : 1
4	Schneider-Z. H.	FM Topakian Raff	1 : 0
5	MK Stuhlik Marko	FM Feistenauer F	½:½
6	MK Hadjieff Diet	FM Gärtner Gunther	½:½

	Merkur Graz	Klagenfurt	4,5:1,5
1	GM Chernin Alexa	IM Hölzl Franz	1 : 0
2	GM Kindermann St	GM Horvath Csaba	½:½
3	IM Stanec Nikola	FM Titz Heimo	1 : 0
4	FM Felsberger Al	MK Steflitsch E.	1 : 0
5	FM Watzka Horst	FM Petschar Kurt	½:½
6	IM Pils Walter	Genser Harald	½:½

	Hietzing	SCM Winterthur	1,5:4,5
1	GM Blatny Pavel	GM Popovic Pet.	½:½
2	Penz Harald	FM Herzog Adolf	½:½
3	IM Dückstein A.	IM Mahdy Khaled	½:½
4	FM Bawart Markus	IM Lendwai Reinh	0:1K
5	ÖM Zöbisch Herb	FM Sommerbauer	0 : 1
6	MK Ploner Ferdin	FM Schweda Rol.	0 : 1

## 2. RUNDE am 12.10.1997

### Spielort Velden

	Austria Graz	SCM Winterthur	2,5:3,5
1	IM Grosar Aljesa	GM Popovic Pet.	½:½
2	FM Herndl Harald	FM Herzog Adolf	½:½
3	FM Fahrner Kurt	IM Mahdy Khaled	½:½
4	MK Ebner Hubert	FM Sommerbauer	0 : 1
5	ÖM Löbler Heimo	FM Schweda Rol.	0 : 1
6	ÖM Spindelböck	Higatsberger	1 : 0

	Klagenfurt	Hietzing	4,0:2,0
1	IM Hölzl Franz	GM Blatny Pavel	0 : 1
2	GM Horvath Csaba	Penz Harald	1 : 0
3	FM Titz Heimo	IM Dückstein A.	1 : 0
4	MK Steflitsch E.	ÖM Zöbisch Herb	½:½
5	FM Petschar Kurt	MK Ploner Ferdin	1 : 0
6	Genser Harald	Prager Manfre	½:½

	Hohenems	Merkur Graz	1,5:4,5
1	GM Hickl Joerg	GM Chernin Alexa	½:½
2	IM Atlas Valery	GM Kindermann St	0 : 1
3	FM Thoma Robert	IM Stanec Nikola	0 : 1
4	FM Topakian Raff	FM Felsberger Al	0 : 1
5	FM Feistenauer F	FM Watzka Horst	½:½
6	FM Gärtner Gunther	IM Pils Walter	½:½

	Traun	Ottakring	3,0:3,0
1	FM Moser Günter	GM Ribli Zoltan	½:½
2	IM Casagrande H.	FM Weinzettl E.	0 : 1
3	FM Roth Peter	Sader Michael	1 : 0
4	Steiner Günter	Schneider-Z. H.	1 : 0
5	Tscholowitsch	MK Stuhlik Marko	½:½
6	MK Klug Robert	MK Hadjieff Diet	0 : 1

	Gleisdorf	Fürstenfeld	2,5:3,5
1	IM Volke Karsten	GM Nielsen Peter H.	½:½
2	IM Schlosser Mich.	IM Muse Mladen	0 : 1
3	IM Danner Georg	FM Baumegger S.	0 : 1
4	IM Schwarz Mich.	FM Freitag Manfr.	1 : 0
5	FM Frosch Erich	FM Postl Anton	1 : 0
6	MK Kotz Heinz P.	MK Ivancsics M.	0 : 1

	Wr. Neustadt	Absam	4,0:2,0
1	GM Lukacs Peter	GM Dizdar Goran	½:½
2	FM Volkmann Frie	IM Dür Arne	½:½
3	IM Schroll Gerha	FM Dür Werner	1 : 0
4	FM Neulinger Man	MK Laube Bernh.	1 : 0
5	MK Posch Werner	Gerhold Mich.	1 : 0
6	MK Wiedner Rober	ÖM Pilz Dieter	0 : 1

**TABELLE DER STAATSLIGA B - 1997/98**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%
1	Merkur Graz						4,5			4,5				4	9,0	75
2	Fürstenfeld										3,5	4,5		4	8,0	67
3	SCM Winterthur								3,5				4,5	4	8,0	67
4	Wr. Neustadt					4,0			3,0					3	7,0	58
5	Absam				2,0						3,5			2	5,5	46
6	Klagenfurt	1,5											4,0	2	5,5	46
7	Ottakring									2,5		3,0		1	5,5	46
8	Austria Graz			2,5	3,0									1	5,5	46
9	Hohenems	1,5						3,5						2	5,0	42
10	Gleisdorf		2,5			2,5								0	5,0	42
11	Traun		1,5					3,0						1	4,5	38
12	Hietzing			1,5			2,0							0	3,5	29

**1. Runde am 11.10.97**

**Austria Graz - Wiener Neustadt 3-3**

Nach spannendem Verlauf endete diese Begegnung 3-3 unentschieden. Fahrer vergab gegen Schroll eine sehr gute Stellung. Zuerst lehnte er remis ab, doch dann verpaßte er einen forcierten Gewinn mittels Qualitätsoffer. In der Zeitnot ringt Schroll schließlich seinen Gegner in komplizierter Stellung nieder. Löbler gewann im Königsangriff gegen Wiedner und zeigte, daß er auf Brett 5 wohl wesentlich erfolgreicher abschneiden wird als im Vorjahr auf Brett 2.

**Absam - Gleisdorf 3,5 - 2,5**

Dieser Sieg der Tiroler gegen Gleisdorf im Duell der beiden Aufsteiger ist sicher eine Überraschung. Auf Brett 1 besiegte GM Dizdar IM Volke, alle anderen Partien endeten remis.

**Merkur Graz - Klagenfurt 4,5 - 1,5**

Der Meister zeigte bereits in der ersten Runde, daß der Weg zum Meistertitel sicher nur über Merkur Graz führen kann. Wieder einmal schlugen die beiden Grazer Topscorer zu: GM Chernin besiegte Hölzl klar und Staatsmeister IM Stanec gewann gegen FM Titz. Außerdem erzielte auch Felsberger einen vollen Punkt gegen Steflitsch.

**Hietzing - Margareten 1,5 - 4,5**

Mit einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft hatte Hietzing gegen Vizemeister Margareten keine Chance. Ein Brett gaben sie sogar Kontumaz. Außerdem gewannen auf den letzten beiden Brettern Sommerbauer gegen Zöbisch und Schweda

gegen Ploner. Dennoch ist es fraglich, ob Margareten heuer mit Merkur mithalten wird können.

**Fürstenfeld - Traun 4,5 - 1,5**

Eine sehr starke Mannschaft stellt heuer Fürstenfeld. GM Nielsen, IM Muse, Neo-IM Baumegger und Co siegten gegen Traun deutlich. Falls die Steirer auch noch GM Almasi zum Einsatz bringen, könnten sie vielleicht auch um den Meistertitel mitspielen. Die Oberösterreicher sind nach dem Weggang von Kranzl und Weiß heuer wahrscheinlich abstiegsgefährdet. Nach dem erfolglosen Abschneiden von Casagrande am ersten Brett im Vorjahr versucht sich heuer Moser auf Brett 1.

**Ottakring - Hohenems 2,5 - 3,5**

Verstärkt mit GM Hickl sind die Vorarlberger sicher eine starke Mannschaft. Mit Siegen von Atlas und Thoma gelang ihnen zum Auftakt ein knapper Sieg. Allerdings verlor Topakian gegen Schneider-Zinner. Die Ottakringer haben sich mit IM Weinzettl verstärkt, mußten aber Staudner an Friedberg abgeben.

**2. Runde am 12.10.97**

**Austria Graz - Margareten 2,5 - 3,5**

In diesem Wettkampf wäre für Austria Graz mehr möglich gewesen. Nachdem Fahrer gegen Mahdy eine schlechte Stellung remis hielt, stand es 2-2 und Herndl hatte gegen Herzog ein siegverheißendes Endspiel, während Löbler gegen Schweda in einem schlechten Endspiel durchaus noch Remischancen hatte. Doch es kam so, daß Herndl den Gewinn ausließ nur remiserte und Löbler schließlich verlor.

**Merkur Graz - Hohenems 4,5 - 1,5**

Mit diesem zweiten klaren Erfolg setzte sich der Titelverteidiger sofort an die Tabellenspitze. Kindermann gewann ein Turmendspiel gegen IM Atlas, außerdem erzielten auch Stanec und Felsberger ganze Punkte. Die Niederlage der Vorarlberger wurde durch den Einsatz von GM Hickl, der gegen GM Chemin remiserte, in Grenzen gehalten.

**Traun - Ottakring 3 - 3**

In dieser Partie läuft ein Protest bezüglich des Ergebnisses am 6. Brett. Wenige Minuten vor der letzten Zeitkontrolle hatten Hadjieff und Klug noch jeweils zwei Leichtfiguren und einen Bauern. Die Bedenkzeit von Klug war bereits sehr knapp und so schaffte es Hadjieff, die Remisstellung noch zu gewinnen. Danach protestierten die Trauner wegen Zeitspiel in Remisstellung. Dieser Sieg rettete den Ottakringern das 3-3 unentschieden.

**Wiener Neustadt - Absam 4 - 2**

Nach dem guten Auftakt setzte es für Aufsteiger Absam einen Dämpfer. Werner Dür, Laube und Gerhold verloren ihre Partien. Lediglich Pilz konnte gegen Wiedner einen ganzen Punkt einstecken. Die Wiener Neustädter liegen nun mit 7 Punkten im Vorderfeld der Tabelle.

**Gleisdorf - Fürstenfeld 2,5 - 3,5**

Hier sah es bereits fast nach einem Debakel des Aufsteigers Gleisdorf aus. Nach Niederlagen von Schlosser, Danner und Kotz bei nur einem remis von Volke stand es bereits 3,5 - 0,5 für Fürstenfeld. Doch dann konnten IM Schwarz und FM Frosch ihre Partien noch gewinnen und so die Niederlage in Grenzen halten.

**Klagenfurt - Hietzing 4 - 2**

Mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft verlor Hietzing auch diesen Wettkampf klar und liegt nach dem ersten Wochenende am Tabellenende. Da nützte ihnen auch der Sieg von GM Blatny auf Brett 1 gegen IM Hölzl nicht viel. GM Cs. Horvath, FM Titz und FM Petschar siegten bei den Kärntnern.

**SCHIEDSRICHTER PRÜFUNG**

Sehr erfolgreich schlugen sich die Salzburger bei der Schiedsrichterprüfung im September. 50% bestanden den Test! Laut Stubenvoll ist die Rate normalerweise bei 30%, erst einmal in Tirol wurden die 50% erreicht.

Die neuen Schiedsrichterkandidaten:

Reinhard Vlasak	130 Punkte
Günter Vorreiter	128
Karl Hess	125
Helmut Flatz	124

Herzliche Gratulation vom Landesverband. Er hofft, daß Salzburg aus diesem Kreise neue ÖS erhält, dafür ist aber der Praxisnachweis erforderlich.

**STAATSLIGEN B**

Bei der Vorstandssitzung des ÖSB am 18. Oktober waren die Mitglieder für die Neuaufteilung der STL-B. Die kommende Sitzung am 24. Jänner 98 wird zum a.o. Bundestag erklärt und mit großer Sicherheit beschlossen. Salzburg wird damit zusammen mit Oberösterreich die STL-B-Nord bilden. Teilnahmeberechtigt sind sicherlich die 3 Salzburger Vereine der STL-B-West, die 6 oberösterreichischen Vereine und die beiden Aufsteiger. Falls aus diesen 9 Teams keiner in die STL-A aufsteigt, ist noch ein zusätzlicher Platz frei, eine Chance für eine zweiten Salzburger Aufsteiger. Die Übergangsbestimmungen müssen aber erst beim a.o. Bundestag beschlossen werden.

**KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE LL" A "**

Die Inter / Süd Mannschaft konnte sich in dieser Runde rehabilitieren und bezwang den Meisterschaftsmittfavoriten Hallein sicher. Schwarzach trat gegen den HSV ohne seine Legionäre an, trotzdem reichte es zu einem klaren Sieg und Verteidigung der Tabellenspitze. Sehr turbulent verlief die Begegnung zwischen ASK Salzburg 1 und Uttendorf. In einem unorthodoxen Sizilianer entstand eine sehr komplizierte Stellung zwischen Jürgen Klaus und Hahn Günter, die aber wahrscheinlich ausgeglichen war. Ein schwacher Zug von Günter im Mittelspiel genügte um die Stellung aus dem Gleichgewicht zu bringen und diesen Vorteil ließ sich Klaus natürlich nicht entgehen. Teufel Siegfried spielte gegen Feichtner Thomas einen Königsinder mit vertauschten Farben. Siegfried erreichte eine gute Stellung im Mittelspiel und der Gewinn eines Bauern war nur mehr eine Frage der Zeit. Thomas kam jedoch in Zeitnot, spielte dadurch nicht immer die besten Züge und gab kurz vor Klappenfall auf. Wuppinger Manfred überschätzte seine Stellung gegen Lamberger Werner lehnte zweimal ein Remisgebot von Werner ab (laut Mannschaftskollegen winselte Werner um Remis), musste aber im weiteren Partieverlauf erkennen, dass seine Stellung nicht zu halten war, und gab kurz vor dem Matt auf. Forts. nächste Seite.

# BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER LANDESLIGA „A“

BR	SG OLT 1	Ach/Burgh. 1	2,5:3,5
1	Pronold Helmut	Pflug Mathias	0 : 1
2	Pronold Herbert	Huch Reiner	0 : 1
3	Häusler Werner	Stocker Andreas	0 : 1
4	Häusler Kurt	Weise Wolfgang	½:½
5	Appl Gerhard	Stöhr Helmut	1 : 0
6	Felber Heinz	Sixel Johannes	1 : 0

BR	Spark. Schw. 1	HSV Salzburg I	4,5:1,5
1	Ljubic Juro	Burger Andreas	½:½
2	Ljubic Pero	Bernhaupt Erich	½:½
3	Essl Gerhard	Krauland Michael	1 : 0
4	Stöckl Norbert	Hauser Walter	1 : 0
5	Klinger Josef Sen.	Mauch Franz	1 : 0
6	Huber Josef	Jung Erwin	½:½

BR	ASK Salzburg 1	Senoplast Utt.	4,0:2,0
1	Jürgens Klaus	Hahn Günter	1 : 0
2	Teufl Siegfried	Feichtner Thomas	1 : 0
3	Wuppinger Manf.	Lamberger Wern.	0 : 1
4	Löffler Christoph	Grundner Alois	1 : 0
5	Vlasak Reinhard	Ellmauer Klaus	0 : 1
6	Ebner Josef	Theussl Manfred	1 : 0

BR	1. Halleiner SK I	Süd / Inter 2	2,0:4,0
1	Madl Ildiko	Fischer Johann	½:½
2	Dobos Jozsef	Donegani Peter	½:½
3	Hauthaler Mario	Dölzlmüller Christ.	0 : 1
4	Buchner Martin	Plöchl Clemens	0 : 1
5	Walkner Karl	Schiner Hartmut	½:½
6	Reiter Karl	Poharecky Gabriel	½:½

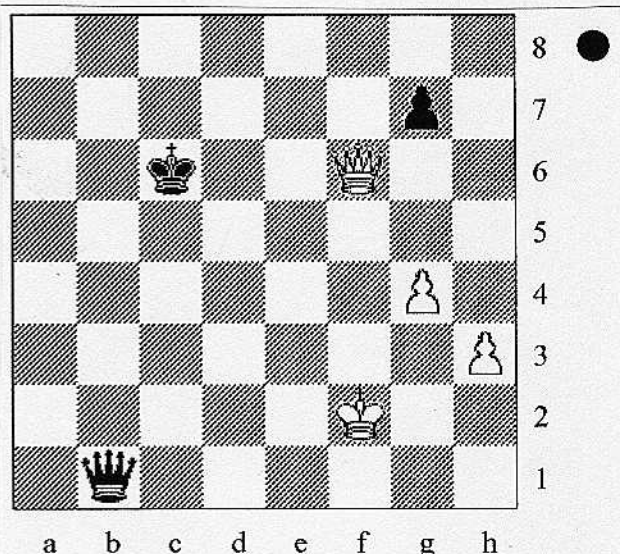
BR	Bad Ischl 1	ASK Salzburg 2	3,0:3,0
1	Degeneve Wolfg.	Herndl Gerald	1 : 0
2	Holzbauer Johann	Scheiblmaier Rob.	1 : 0
3	Traunwieser Geo.	Herrmann Mich.	½:½
4	Mikenda Gerhard	Becker Christoph	½:½
5	Ischlstöger Hubert	Rettenbacher Ro.	0 : 1
6	Binder Franz	Krimbacher Walter	0 : 1

PAARUNG DER 3. RUNDE, AM 15. 11. 1997	
Süd / Inter 2 HSV Salzburg I ASK Salzburg 2 Senoplast Uttendorf Ach/Burghausen 1	SG OLT 1 1. Halleiner SK I Spark. Schwarzach 1 Bad Ischl 1 ASK Salzburg 1

## TABELLE LANDESLIGA „A“

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
11	Spark. Schw. 1							5,0			4,5	4	9,5	79
2	ASK Salzburg 1						4,0		4,0			4	8,0	67
3	Bad Ischl 1								3,0		4,0	3	7,0	58
4	1. Halleiner SK I							2,0		4,5		2	6,5	54
5	Ach/Burgh. 1						2,5			3,5		2	6,0	50
6	Senoplast Utt.		2,0			3,5						2	5,5	46
7	Süd / Inter 2	1,0			4,0							2	5,0	42
8	ASK Salzburg 2		2,0	3,0								1	5,0	42
9	SG OLT 1				1,5	2,5						0	4,0	33
10	HSV Salzburg I	1,5		2,0								0	3,5	29

Grundner Alois spielte gegen Löffler Christoph zu passiv und als Christoph durch ein Zwischenschach mit dem Springer, auf F6 einen Bauern postieren konnte, war es nur mehr eine Frage der Zeit bis Christoph gewonnen hatte. Die Partie des Abends spielte Vlasak Reinhard gegen Ellmauer Klaus. Nach ziemlich ausgeglichener Eröffnung lehnte Reinhard das Remisgebot von Klaus ab und verschärfte das Spiel. Reinhard opferte einen Bauern um eine aktivere Stellung zu bekommen, übersah jedoch einen Zug von Klaus, worauf es zum Abtausch der Figuren kam und ein für Klaus gewonnenes Endspiel, Dame und Bauern, entstand. Nach dem ungefähr 20 Damenschach von Klaus kam es zu nachfolgender Stellung:  
 ...K d6, D d4 - K c6, Df6 -



In diesem Doppelbockendspiel zog Reinhard natürlich seinen König aus dem Schach (K c7). Die Annahme des Damenopfers (oder war es gar kein Opfer) erschien ihm zu unsicher!! Reinhard spielte noch bis beide die Gesamtspielzeit fast verbraucht hatten, aber die zwei Bauern von Klaus waren nach erzwungenem Damentausch zu stark. Nach fulminantem Start, in einer englischen Partie verschlechterte Ebner Josef seine Stellung gegen Theussl ständig und es schien nur mehr eine Frage der Zeit zu sein bis Manfred, der das Läuferpaar hatte, die Partie gewinnen würde. Aber auch Manfred ließ sich nicht lumpen, fraß einen vergifteten Bauern, ermöglichte es dadurch Josef einen Königsangriff zu starten der zum Matt führte, zum Entsetzen von Manfreds Mannschaftskollegen.

Bitter war die Heimmiederlage gegen Inter / Süd für Hallein. Madl Ildiko und Dobos Jozef erreichten zwar ein besseres Endspiel gegen Fischer Johann und Doneganie Peter zum Gewinn reichte es allerdings nicht. Hauthaler Mario behandelte das Mittelspiel gegen Dölzlmüller Christoph zu ungenau und wurde dann von Christoph überspielt. Buchner Martin überschätzte seinen Mehrbauern gegen Plöchl Clemens, geriet stark unter Druck und konnte das Matt nicht mehr verhindern. Die Spiele auf Brett fünf und sechs überschritten nie die Remisbreite.

Der ASK Salzburg 2 erreichte gegen Bad Ischl ein sicheres Remis. Herndl Gerald kam nach einem etwas unfreiwilligen Bauernopfer und heraufkommender Zeitnot gegen Degenevé Wolfgang sehr unter Druck, dem er nicht mehr standhalten konnte. Scheiblmaier Robert überschritt gegen Holzbauer Johannes in bereits kritischer Stellung die Zeit. Traunwieser Georg hatte eine positionell starke Stellung, als er eine Figur einstellte. Herrmann Michael konnte aber auf Grund seiner Zeitnot den Figurenvorteil nicht verwerten und die beiden einigten sich auf Remis. Die positionellen Vorteile von Mikenda Gerhard reichten nicht zum Sieg gegen Becker Christoph. Ischlstöger Hubert und Rettenbacher Robert rochierten groß, was eher Robert zum Vorteil gereichte. In komplizierter Stellung stellte dann Hubert eine Figur und das Spiel ein. Binder Franz spielte gegen Krimbacher Walter eine sehr gute Partie, Franz opferte eine Figur für positionellen Vorteil, denn er aber knapp nicht verwerten konnte. Das Endspiel mit einer Figur weniger war natürlich nicht zu halten.

Tabellenführer Schwarzach hatte auch ohne seine Legionäre keine Probleme den nötigen hohen Sieg gegen den HSV Salzburg zu erspielen. Juro Ljubic hatte gegen Burger Andreas lange Zeit die bessere Stellung, die er dann aber durch Ungenauigkeiten verhaute, sodass er im Endspiel noch um das Remis kämpfen musste. Das Spiel zwischen Ljubic Pero und Bernhaupt Erich hatte die Remisbreite nie verlassen. Einmal war Pero einen Bauern vorne dann wieder Erich. Das Turmendspiel mit gleichviel

Bauern war für keinen zu gewinnen. Bis zu seiner Zeitnot konnte Krauland Michael das Spiel gegen Essl Gerhard ausgeglichen halten. In Zeitnot stellte Michael jedoch zwei Bauern und damit auch das Spiel ein. Sein erstes Meisterschaftsspiel für Schwarzach bestritt Stöckl Norbert gegen Hauser Walter. Die Partie stand lange ausgeglichen mit leichten Vorteilen für Norbert, die aber nicht zum Sieg gereicht hätten. Aber im Endspiel unterliefen Walter etliche fehlerhafte Züge, die Norbert doch den Sieg ermöglichten. Mauch Franz opferte gegen Klinger Josef einen Springer für zwei Bauern, bekam auch eine sehr druckvolle Stellung und heftigen Angriff gegen den König von Josef, Josef konnte aber schließlich alle Angriffe abwehren und das Endspiel mit Mehrfigur war kein Problem mehr. Huber Josef und Jung Erwin spielten die längste Partie des Abends. Josef versuchte alles um seine minimalen Vorteile doch zum Sieg zu verwerten. Aber Erwin spielte fehlerlos und konnte das Remis sicher erspielen.

Eine knappe Niederlage musste die SG OLT gegen Ach hinnehmen. Pronold Helmut kam bereits in der Eröffnung durch einige ungenaue Damenzüge gegen Pflug Mathias in eine schlechte Stellung und musste nach einer Figurenfesselung die Segel streichen. Seinem Bruder Herbert erging es nicht viel besser. Huch Reiner konnte in einem angenommenen Damengambit rasch ausgleichen. Ein Figurenopfer von Herbert brachte dann nicht den gewünschten Erfolg. In einer sizilianischen Partie konnte Stocker Andreas gegen Häusler Werner in ein leicht besseres Endspiel überleiten. Drei gegen zwei Bauern am Damenflügel. Werner übersah dann die Möglichkeit in ein remisliches Turmendspiel abzuwickeln und machte dann einen schweren Fehler durch den er einen Turm, hervorgerufen durch seine Grundlinienschwäche, verlor. Die Partie zwischen Häusler Kurt und Weise Wolfgang verließ nie die Remisbreite, dass sie in beiderseitiger Zeitnot auch akzeptierten. In einer sizilianischen Theorievariante, hatte Appl Gerhard seine Hausaufgaben besser gemacht als Stöhr Helmut und überspielte Helmut total. Nach verhaltener Spielweise von Felber Heinz und Sixel Johannes fiel die Entscheidung erst in der Zeitnot von Johannes. Heinz gewann dabei zwei Bauern und nach Damentausch auch das Spiel.

**LANDESBLITZ AM 26. Oct. 1997 !!!**

### **ACHTUNG ! ACHTUNG !**

Bei der Ausschreibung ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Es gibt natürlich keine Teilnehmerbeschränkung. Alle die kommen wollen sind herzlichst willkommen. Es ist Platz für alle Schachspieler von Salzburg. Also kommt auch alle !!!!

Voranmeldungen bitte an Mooslechner Peter Tel: 0664/3253576

# BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Mattighofen 2	ASK Salzburg 6	3,5:2,5
1	Vorreiter Günter	Cordasev Steph.	1 : 0
2	Pilshofer Gerhard	Langer Ernst	0 : 1
3	Muhr Rudolf	Ablinger Josef	1 : 0
4	Ranftl Josef	Glitzner Johann	0 : 1
5	Feldhofer Karl	Kohlweis Walter	½:½
6	Giger Josef	Glatz Bernhard	1 : 0

BR	Seekirchen I	Mondsee/Thalgau	2,5:3,5
1	Wuppinger Alfred	Cardaklija Mirsad	0 : 1
2	Költringer Josef j.	Saugspier Mario	½:½
3	Költringer Josef s.	Hitsch Josef	0 : 1
4	Mösl Felix	Hopfgartner And.	½:½
5	Fink Hans	Bauernhuber Rei.	½:½
6	Weilbuchner Joh.	Hopfgartner Ther.	1 : 0

BR	Inter / Süd 5	ASK Salzburg 5	3,0:3,0
1	Koller Dieter	Armstorfer Georg	0 : 1
2	Buric Miroslav	Berauer Anton	½:½
3	Ziller Dionys	Haselsteiner Walt.	0 : 1
4	Heil Thomas Alois	Klein Martin	1 : 0
5	Aigmüller Manfred	Weyringer Rich.	1 : 0
6	Leitner Erich	Prüll Clemens	½:½

BR	SG OLT 3	HSV Salzburg II	4,0:2,0
1	Eberhard Kurt	Kepl Richard	1 : 0
2	Strasser Horst	Berger Rudolf	0 : 1
3	Hrovat Alois	Hofer Helmuth	1 : 0
4	Eisner Leopold	Weiss Hermann	½:½
5	Zauner Alois	Patzelt Nikolaus	½:½
6	Doppler Gerwin	Stader Stefan	1 : 0

BR	Neumarkt 2	Ranshofen III	3,0:3,0
1	Egger Martin	Schuldenzucker G	1 : 0
2	Fischwenger Walt.	Höfelsauer Robert	0 : 1
3	Hauser Michael	Schmidt Siegfried	0 : 1
4	Bruckmoser Franz	Huber Albert	½:½
5	Udovica Johann	Meixner Hermann	½:½
6	Stadlmann Gerh.	Meixner Elisabeth	1 : 0

PAARUNG DER 3. RUNDE, AM 15. 11. 1997	
HSV Salzburg II Mondsee / Thalgau Ranshofen III ASK Salzburg 5 ASK Salzburg 6	Mattighofen 2 SG OLT 3 Seekirchen I Neumarkt 2 Inter / Süd 5

**TABELLE 1. KLASSE NORD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
11	Mondsee/Thalgau						3,5				4,5	4	8,0	67
2	Ranshofen III									4,5	3,0	3	7,5	63
3	SG OLT 3				3,0			4,0				3	7,0	58
4	Mattighofen 2			3,0					3,5			3	6,5	54
5	ASK Salzburg 5								3,5	3,0		3	6,5	54
6	Seekirchen I	2,5						3,0				1	5,5	46
7	HSV Salzburg II			2,0			3,0					1	5,0	42
8	ASK Salzburg 6				2,5	2,5						0	5,0	42
9	Inter / Süd 5		1,5			3,0						1	4,5	38
10	Neumarkt 2	1,5	3,0									1	4,5	38

## KOMMENTAR ZUR 1. KLASSE NORD

In dieser Runde entsprachen die Ergebnisse der ungefähren Papierform der einzelnen Begegnungen.

Ohne Panajatov hatte Mondsee gegen Seekirchen um den Sieg sehr zu kämpfen. Cardaklija Mirsad konnte die Dame von Wuppinger Alfred fangen, was ihm den ganzen Punkt einbrachte. Költringer Josef jun. und Saugspier Mario hatten eine Partie ohne große Höhepunkte und trennten sich friedlich Remis. Hitsch Josef konnte seinen im Mittelspiel eroberten Mehrbauern, im Endspiel zum Sieg gegen Költringer Josef sen. verwerten. Mösl Felix gegen Hopfgartner Andreas ohne besondere Vorkommnisse Remis. Einmal hätte Bauernhuber Reinhard die Möglichkeit gehabt gegen Fink Hans zu gewinnen. Als er jedoch diesen Zug nicht sah,

war seine Chance dahin und man einigte sich auf Remis. Hopfgartner Theresia stellte gegen Weilbuchner Johann einen Springer ein, dann war die Partie natürlich verloren.

Ein beachtliches Remis erreichte Neumarkt gegen Ranshofen. Egger Martin kam besser aus der Eröffnung und gewann im Mittelspiel durch eine Kombination eine Figur gegen Schuldenzucker Günter. Die restliche Partie war für Martin nur mehr Technik. Höfelsauer Robert gewann durch einen Königsangriff gegen Fischwenger Walter. Der Routine des ehemaligen Staatsligaspielers Schmidt Siegfried, konnte Hauser Michael nichts entgegenzusetzen. Bruckmoser Franz konnte trotz zwei Mehrbauern und sehr langem Spiel die Partie gegen Huber Albert nicht gewinnen, da Albert mit seiner Dame immer wieder entscheidende Drohungen aufstellen konnte.

Fortsetzung Seite 9

# BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	SK Taxenbach 1	Bruck 1	5,5:0,5
1	Potche Hans	Junger Gerald	½:½
2	Köp Josef	Huber Alfred	1 : 0
3	Eder Martin	Wieser Bruno	1 : 0
4	Kollmann Hans	Fischbacher Peter	1 : 0
5	Grünwald Hans	Weickl Johann	1 : 0
6	Masser Stefan	Waldrzich Eduart	1 : 0

BR	ÖBG Saalfelden	STW Zell 1	1,5:4,5
1	Stojakovic Miro	Schweiger Wolfg.	0 : 1
2	Schachner Franz	Mooslechner Pet.	0 : 1
3	Mitteregger Klaus	Deutinger Erich	1 : 0
4	Thurner Kurt	Stadlober Gerold	0 : 1
5	Fraissl Reinhard	Bogensberger Her	0 : 1
6	Doppler Johann	Wirnitzer Wilhelm	½:½

BR	Rif 1	1. Halleiner SK II	4,5:1,5
1	Elasad Muhammad	Reithofer Edmund	½:½
2	Dalfen Joachim	Maletic Dusko	½:½
3	Fischinger Wolfg.	Kofler Andreas	½:½
4	Kohlbauer Josef	Scheichl Walter	1 : 0
5	Theiss Max	Moser Peter Dan.	1 : 0
6	Schmidt Mario	Harant Adolf	1 : 0

BR	Konkordiahütte 2	Spark. Schw. 3	2,0:4,0
1	Schnöll Josef	Axt Wolfgang	0 : 1
2	Hammer David	Rauchenbacher R	½:½
3	Simon Peter	Ljubic Franjo	1 : 0
4	Scharler Jürgen	Fuchs Egon	½:½
5	Fabian Herbert	Drobesch Harald	0 : 1
6	Jahn Richard	Sendlhofer Franz	0 : 1

BR	PAZ/PIREG Utt. II	HSG Golling	4,0:2,0
1	Berti Rudolf	Kirchtag Thomas	0 : 1
2	Rohrmoser Walter	Schmidt Walter	1 : 0
3	Hinterseer Thom.	Kritzinger Franz	0 : 1
4	Scharler Walter	Jochinger Rudolf	1 : 0
5	Kreuzer Gerhard	Ljubic Franjo Jun.	1 : 0
6	Thurner Michael	Weissenbacher M.	1 : 0

PAARUNG DER 3. RUNDE, AM 15. 11. 1997	
Spark. Schwarzach 3 STW Zell am See 1 HSG Golling 1. Halleiner SK II Bruck 1	SK Taxenbach 1 Konkordiahütte 2 ÖBG Saalfelden PAZ/PIREG Uttendorf II Rif 1

**TABELLE 1. KLASSE SÜD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	STW Zell 1								4,5	4,5		4	9,0	75
2	Spark. Schw. 3			4,0						3,5		4	7,5	63
3	Konkordiahütte 2		2,0		5,0							2	7,0	58
4	SK Taxenbach 1			1,0							5,5	2	6,5	54
5	1. Halleiner SK II						1,5				5,0	2	6,5	54
6	Rif 1					4,5		2,0				2	6,5	54
7	HSG Golling						4,0		2,0			2	6,0	50
8	PAZ/PIREG Utt. II	1,5						4,0				2	5,5	46
9	ÖBG Saalfelden	1,5	2,5									0	4,0	33
10	Bruck 1				0,5	1,0						0	1,5	13

## KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE 1. SÜD

Diese Runde brachte durchwegs überraschende Ergebnisse. Bemerkenswert der 5,5:0,5 Sieg vom Aufsteiger Taxenbach gegen Bruck. Das Duell der Titelaspiranten Zell und Saalfelden ging überraschend hoch zu Gunsten Zells aus.

Stojakovic Miro und Schweiger Wolfgang hatten lange eine ausgeglichene Partie. Im Mittelspiel machte Miro jedoch einen Fehler, denn Wolfgang sicher zum Sieg verwertete. Mooslechner Peter spielte gegen Schachner Franz das Froms Gambit, hatte aber wenig Ahnung wie man das Gambit überhaupt spielt und war nach dem 10. Zug bereits kaputt. Franz hatte eine Qualität mehr, eine Leichtfigur mehr und zu allem Überfluß noch einen verbundenen Freibauern. Aber Franz brachte das

Kunststück zuwege eine solche Partie noch zu verlieren. Peter war es sogar sichtlich peinlich das Spiel doch noch zu gewinnen. Mitteregger Klaus konnte seine Stellung gegen Deutinger Erich ständig verbessern und sicher gewinnen. Umgekehrt machte es Stadlober Gerold mit Thurner Kurt. Fraissl Reinhard erreichte gegen Bogensberger Herbert ein ausgeglichenes Endspiel, hatte aber zuwenig Routine um das Remis halten zu können. Doppler Johann und Wirnitzer Wilhelm einigten sich bereits nach kurzer Spielzeit und Abtausch fast aller Figuren, auf Remis.

Rif konnte die Schmach der ersten Runde ausmerzen. Sie schlugen die Halleiner klar. Elasad Muhammad und Reithofer Edmund lieferten sich eine heiße Kampfpartie, als beide nicht mehr sicher waren ob sie die Stellung noch richtig einschätzen



konnten, einigten sie sich sicherheitshalber auf Remis. Maletic Dusko stellte in der Eröffnung einen Bauern gegen Dalfen Joachim ein. Durch eine Unachtsamkeit im Mittelspiel musste Joachim zwei Springer für einen Turm geben. Im Endspiel konnten die beiden die jeweiligen Drohungen des Gegners immer neutralisieren, so war das Remis die logische Folge. Fischinger Wolfgang und Kofler Andreas spielten eine Positionspartie ohne direkte Kampfhandlungen, erst eine Unachtsamkeit von Wolfgang ermöglichte Andreas einen Bauerngewinn, der aber im Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern nicht zum Sieg reichte. Der Qualitätsgewinn im Mittelspiel reichte Kohlbauer Josef um gegen Scheichl Walter sicher zu gewinnen. Theiss Max und Schmidt Mario gewannen gegen ihre Gegner ein Stück Holz nach dem anderen und schließlich die Spiele. Moser Peter und Harant Adolf fehlte es entscheidend an Routine.

Beim sensationellen Sieg von Taxenbach gegen Bruck, endeten alle knappen Partien zu Gunsten von Taxenbach. Potche Hans und Junger Gerald spielten ein friedliches Remis. Bei Eder Martin gegen Wieser Bruno, Grünwald Hans gegen Weickl Johann und Köpp Josef gegen Huber Alfred hatten jeweils die Taxenbacher in spannenden aber zum Teil ausgeglichenen Stellungen das nötige Glück auf ihrer Seite.

Golling trat gegen Uttendorf sehr ersatzgeschwächt an. Nach vier Stunden sah es noch nach einem 5:1 Sieg für Uttendorf aus. Aber Berti Rudolf konnte seine ständig bessere Stellung gegen Kirchtag Thomas nicht verbessern und übersah im Endspiel eine Kombination von Thomas. Umgekehrt erging es Rohrmoser Walter gegen Schmidt Walter. Rohrmoser stand anfangs sehr schlecht und nur durch seine Routine gelang ihm in dieser Partie noch der Sieg. Hinterseer Thomas übersah gegen Kritzinger Franz eine Springergabel, durch die er den Turm verlor und auch die Partie. Die routinierteren Spieler, Scharler Walter, Kreuzer Gerhard und Thurner Michael ließen den Nachwuchsspielern von Golling keine Chance.

Konkordiahütte musste sehr ersatzgeschwächt gegen Schwarzach antreten und hatte so auch keine Chance der Niederlage zu entgehen.

## 1. Klasse Nord Fortsetzung

Udovica Johann spielte nach zwei Jahren Pause wieder eine Partie gegen Meixner Hermann. Auf die Spielpause dürfte es auch zurückzuführen sein, dass Johann den möglichen Damengewinn übersah und sich dann die beiden auf Remis einigten. Stadlmann Gerhard erreichte im Mittelspiel gegen Meixner Elisabeth eine sehr druckvolle Stellung, lehnte deshalb auch ein Remisgebot von Elisabeth ab, die er sicher verwerten konnte.

Der Sieg von SG OLT gegen den HSV Salzburg

war in dieser Höhe doch sehr glücklich. Hrovat Alois stellte bereits im 12. Zug gegen Hofer Helmut eine Figur ein. Doch Alois gelang das Kunststück diese Partie nicht nur nicht zu verlieren sondern sogar noch zu gewinnen. Auch Doppler Gerwin benötigte im Endspiel die tatkräftige Mithilfe von Stader Stefan um den ganzen Punkt zu erobern.

Mattighofen erreichte einen knappen Sieg gegen den ASK Salzburg 6. Vorreiter Günter und Cordasev Stefan spielten von Beginn weg sehr scharf. Stefan griff am Königsflügel an und Günter am Damenflügel. Der Angriff von Günter war stärker so das Stefan die Qualität geben musste. Beim Übergang ins Endspiel war Günter unachtsam und wahrscheinlich wäre die Partie Remis gewesen, wenn Stefan die Damen nicht getauscht hätte. Aber nach Damentausch war der Turm dem Läufer klar überlegen. Unstimmigkeit kam auf, als Stefan Günter vorwarf, dass ihm seine Mannschaftskollegen zugesagt hätten und er eine Beratungspartie gespielt hätte. Günter wies die Vorwürfe entschieden zurück, da ihm kein Zug zugesagt wurde. Man einigte sich dann aber friedlich und es legte keiner Protest ein. Pilshofer Gerhard stellte gegen Langer Ernst sehr bald eine Figur ein und gab danach sofort auf. Muhr Rudolf behandelte das Endspiel besser als Ablinger Josef und gewann dann sicher. Ranftl Josef konnte seine bessere Mittelspielstellung nicht verwerten und musste sogar noch den ganzen Punkt an Glitzner Johann abliefern. Feldhofer Karl und Kohlweis Walter standen ständig auf Remis. Giger Josef gewann unter Mithilfe von Glatz Bernhard eine Figur und das Spiel. Giger Josef ist körperlich schwer behindert, er kann nicht sprechen und sitzt im Rollstuhl, ist aber schachlich eine große Verstärkung für die Mattighofner.

Inter / Süd und ASK Salzburg trennten sich ebenfalls Remis. Armstorfer Georg erreichte gegen Koller Dieter in der Eröffnung eine gewonnene Stellung, die er dann auch im 22 Zug gewann.

### S CLUB LIGA

**6-7. RUNDE, AM 22. NOVEMBER 1997**

#### SPIELORT MOZART SALZBURG

Spark. Uttendorf IV	Itzlinger Champs M. 97
Mozart Oldies	Max Champs. M. 97
Itzlinger Champs M. 97	Mozart Oldies
Max Champs M. 97	Spark. Uttendorf IV

#### SPIELORT NEUMARKT

Cafe Dirschlm. Neum.	Mattighofen Schüler
Obertrum U14	HSV Schüler
Mattighofen Schüler	Obertrum U14
HSV Schüler	Cafe Dirschlm. Neum.

# BERICHT ÜBER DIE 4+5. RUNDE DER S - CLUB LIGA

## 4. Runde

BR	Itzlinger Champs	HSV Schüler	1,0:3,0
1	Wieser Volkmar	Berger Kaspar	0 : 1
2	Moßhammer Mich	Burger Harald	0 : 1
3	Tatra Florian	Bernhaupt Daniel	0 : 1
4	Gürel Adil	Teufl Stefan	1 : 0

1	Max Champs M.	Mattighofen Sch.	2,0:2,0
1	Archan Hannes	Eibl Thomas	1 : 0
2	Fellner Florian	Rees Richard	1 : 0
3	Walkner Julian	Stadler Manuel	0 : 1
4	???	Lang Daniel	0:1K

BR	HS Hubsat. M. 97	Obertrum U14	2,0:2,0
1	Eder Johannes	Lukanz Josef	1 : 0
2	Marchhart Mat	Braumann Peter	1 : 0
3	Novokmet Mate	Wu Xiao Qiao	0 : 1
4	Novokmet Mark	Fritsche Marcelo	0 : 1

BR	Mozart Youngst.	Cafe Dirschl.N	3,0:1,0
1	Buchbauer Andr	Hauser Johann	0 : 1
2	Mroz Thomas	Kramer Alexander	1 : 0
3	Brunner Mario	Baier Stefan	1 : 0
4	Traugott Florian	Baier Patrick	1 : 0

## 5. Runde

BR	Mattighofen Sch.	Itzlinger Champs	0,0:4,0
1	Pichler Patrick	Wieser Volkmar	0 : 1
2	Rees Richard	Moßhammer Mich	0 : 1
3	Stadler Manuel	Tatra Florian	0 : 1
4	Lang Daniel	Gürel Adil	0 : 1

BR	HSV Schüler	Max Champs M.	4,0:0,0
1	Berger Kaspar	Archan Hannes	1 : 0
2	Burger Harald	Fellner Florian	1 : 0
3	Bernhaupt Daniel	Walkner Julian	1 : 0
4	Teufl Stefan	???	1:0K

BR	Cafe Dirschl.N	HS Hubsat. M. 97	2,0:2,0
1	Hauser Johann	Eder Johannes	0 : 1
2	Kramer Alexander	Marchhart Mat	1 : 0
3	Baier Stefan	Novokmet Mate	1 : 0
4	Baier Patrick	Novokmet Mark	0 : 1

BR	Obertrum U14	Mozart Youngst.	1,0:3,0
1	Wu Xiao Qiao	Traugott Florian	1 : 0
2	Fritsche Marcelo	Buchbauer Andr	0 : 1
3	Lukanz Josef	Mroz Thomas	0 : 1
4	Braumann Peter	Brunner Mario	0 : 1

## TABELLE S-Club Schülerliga

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
11	HSV Schüler				3,0	3,5			4,0	3,0	4,0			10	17,5	88
2	HS Hubsat. M. 97			3,0	3,5		2,0	2,0			4,0			8	14,5	73
3	Mozart Youngst.		1,0		4,0		3,0	3,0			3,0			8	14,0	70
4	Itzlinger Champs	1,0	0,5	0,0					4,0		4,0			4	9,5	48
5	Spark. Uttend. IV	0,5							3,0	2,5			0,0	4	6,0	50
6	Cafe Dirschl.N		2,0	1,0				2,0				0,0	0,0	2	5,0	42
7	Obertrum U14		2,0	1,0			2,0					0,0	0,0	2	5,0	42
8	Mattighofen Sch.	0,0			0,0	1,0				2,0	2,0			2	5,0	25
9	Mozart Oldies	1,0				1,5			2,0					1	4,5	38
10	Max Champs M.	0,0	0,0	1,0	0,0				2,0					1	3,0	15
11	ASK Schüler 4						0,0	0,0					0,0	0	0,0	0
12	ASK Schüler 3						0,0	0,0					0,0	0	0,0	0

### KOMMENTAR ZUR 4+5. RUNDE S-CLUB LIGA

Leider kam es in diesen Runden zum Eklat. Der ASK Salzburg trat zu den Spielen in Uttendorf, gegen Uttendorf und Mozart nicht an. Damit werden die beiden ASK Mannschaften, laut Ausschreibung, aus dem Bewerb ausgeschlossen. Es ist schon tragisch, wenn ein Verein der in den letzten Jahren die Jugendarbeit von Salzburg maßgeblich mitbestimmt hat, plötzlich solche Probleme bekommt und nicht einmal mehr 6 bis 8 Jugendliche für eine Meisterschaft aufbieten kann.

Die HSV Mannschaft wurde auch in diesen Runden

ihrer Favoritenrolle gerecht und konnte die Tabellenführung ausbauen. Unerwartete Unterstützung erhielten sie auch von Mozart. Mozart konnte die Spitzenmannschaft HS Hubsat. M. 97 nicht wie gewünscht aufstellen und nur Eder Johannes war von den besseren Spielern im Einsatz. Die beiden Interspieler mussten in der 3. Klasse spielen und Grasshoff war verschollen. Damit dürfte die Entscheidung im Titelkampf gefallen sein.

Teilweise sieht man in dieser Liga sehr gute Spiele, aber natürlich auch schwere Fehler, unnötige Einsteiler und zu schnelle Spielweise.

# BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE 3. KLASSE STADT

BR	KFZ Höggerl M 80	ASK Schüler 2	
1			
2	Spiel wurde verschoben.		
3			
4			

BR	MC Donalds M. 97	Lobbe Mozart 96	1,5:2,5
1	Topal Selman	Strauss Helmut	0 : 1
2	Mroz Thomas	Hallilovic Moamer	1 : 0
3	Coskun Kayisci	Yaralioglu Yasin	0 : 1
4	Marchhart Mat	Archan Hannes	½:½

BR	HSV Salzburg IV	Inter Salzburg 6	1,0:3,0
1	Schmidhuber Joh.	Böhm Fritz	0 : 1
2	Mauch Franz Jun.	Wieser Martin	0 : 1
3	Gugg Astrid	Bärnthaler Michael	0 : 1
4	Sattelberger Ge.	Wieser Thomas	1 : 0

Spielfrei  
SC Sprinter

**TABELLE 3. KLASSE STADT**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	P1	P2	P3	P4	MP	PKT	%.
1	MC Donalds M. 97				1,5		3,0						2	4,5	56
2	HSV Salzburg IV				3,0	1,0							2	4,0	50
3	SC Sprinter							4,0					2	4,0	100
4	Lobbe Mozart 96	2,5	1,0										2	3,5	44
5	Inter Salzburg 6		3,0										2	3,0	75
6	KFZ Höggerl M. 80	1,0											0	1,0	25
7	ASK Schüler 2			0,0									0	0,0	0

### KOMMENTAR ZUR 2.RUNDE DER 3. KLASSE

Nur zwei Spiele wurden in dieser Klasse gespielt, das Spiel KFZ gegen ASK wurde wegen der Schülerliga verschoben.

Der HSV hatte gegen Inter 6 nicht viel zu bestellen und musste über den Ehrenpunkt von Sattelberger Georg sehr froh sein. Schmidhuber Johann wehrte sich zwar verbissen gegen Böhm Fritz aber sein Einsatz wurde nicht belohnt. Gugg Astrid stellte gegen Bärnthaler Michael einen Turm und somit auch das Spiel ein. Ein Rechenfehler in ausgeglichener Stellung kostete Mauch Franz das mögliche Remis.

Die interne Begegnung der beiden Mozart Mannschaften wurde durch den Einsatz eines Senior zugunsten von Lobbe Mozart entschieden. Topal Selman stellte gegen Strauss Helmut die Dame ein. Morz Thomas kam zu einem glatten Sieg gegen Hallilovic Moamer. Yaralioglu Yasin hatte in einer ausgeglichenen Partie gegen Coskun Kayisci das bessere Ende für sich. Die Partie zwischen Marchhart Matthias und Archan Hannes verließ nie die Remisbreite.

### TERMINE

09.10.97: Gollinger Blitzmeisterschaft  
 11.10.97: 2. Runde LL-B, 1. Runde 2. Klassen  
 18.10.97: 2. Runde LL-A, 1.Klassen und 3. Klassen, 4. 5. Runde S-Club  
 25.10.97: 3. Runde LL-B, 2. Runde 2. Klassen  
 25.10.97: Braunauer Blitzen  
 26.10.97: Landesblitzmeisterschaft in Zell am See  
 08.11.97: 4. Runde LL-B, 3. Runde 2. Klassen  
 13.11.97: Gollinger Blitzmeisterschaft  
 15.11.97: 3. Runde LL-A, 1. und 3. Klasse  
 22.11.97: 5. Runde LL-B, 4. Runde 2. Klassen, 6. 7. Runde S-Club  
 29.11.97: 4. Runde LL-A, 1. und 3. Klasse  
 29.11.97: Braunauer Blitzen  
 06.12.97: 6. Runde LL-B, 4. Runde 2. Klassen  
 11.12.97: Gollinger Blitzmeisterschaft  
 13.12.97: 5. Runde LL-A, 1. und 3. Klassen  
 20.12.97: 8. 9. Runde S-Club

### PAARUNG DER 3. RUNDE, AM 15. 10. 1997

HEIMMANNSCHAFT	GASTMANNSCHAFT
Lobbe Mozart 96	KFZ Höggerl M. 80
Inter Salzburg 6	MC Donalds M. 98
SC Sprinter	HSV Salzburg IV
ASK Schüler 2	Spielfrei

## 4. Vorstandssitzung am 13.10.97

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg  
 Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walter Krimbacher, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger, Werner Häusler  
 Entschuldigt: Karl Groiss, Anton Wenger, Thomas Haslinger, Andreas Konradshaim  
 nicht entsch.  
 Beginn/Ende 19<sup>20</sup>h bis 21<sup>00</sup>h.

**TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Berichte der Referenten
4. Proteste
5. Anträge der Mitglieder
6. Allfälliges

### 1. Begrüßung

Präsident Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19<sup>25</sup>h

### 2. Berichte des Vorstandes

#### Bericht des Präsidenten:

Der SK Wolfgangsee hat sich mit 12.8.'97 abgemeldet.

Der SK Sprinter hat um Gebührenbefreiung angesucht. Der SK Sprinter wird einstimmig in den SLV aufgenommen und von den Gebühren für Verein u. Spieler für das 1. Jahr befreit; die SIS wird in Rechnung gestellt. Der SK Sprinter sucht um Unterstützung bezüglich Garnituren für den laufenden Spielbetrieb an; der SLV stellt dem SK Sprinter 5 komplette Garnituren für ein Spieljahr zur Verfügung.

Hr. Krauland (HSV) erkundigt sich brieflich nach den AS 2000,- Förderung für eine durchgeführte Runde der Sparkassenliga; er wurde bereits von Herbert Höllhuber über die Modalitäten der Antragstellung informiert.

Edith Hanel wird das Nenngeld für die Damen-SM rückerstattet

Hr. Michael Ehn (Wien) möchte für eine ÖSB-Chronik Unterlagen aus Sbg. In einem Brief wurde ihm mitgeteilt, daß Herr Heimo Schuster gerade an der Salzburger Chronik arbeitet.

#### Bericht des Landesspielleiters:

Die neue Einteilung der SLB in 4 Gruppen (siehe Information in der letzten SIS) ist für Salzburg positiv.

Herbert Eder möchte wissen, ob er die alten Spielberichtskarten entsorgen oder an die Vereine zurücksenden soll. Falls jemand Interesse hat, soll er sich bei ihm bis Ende Oktober melden.

Der SK Inter hat seine Mannschaft aus der 3. Klasse zurückgezogen, der SK Mozart wäre bereit, eine Mannschaft zu stellen; dazu sind die Zustimmung des Spielausschusses und aller betroffener Vereine notwendig.

#### Bericht des Kassiers:

Günter Vorreiter legt den Kontostand bis einschließlich 8.10. 97 vor; darin ist die Trainerförderung noch nicht enthalten. Es ist mit einem größeren Überschuß zu rechnen.

### 3. Berichte der Referenten

#### Jugendreferent:

##### b) Jugend

Der Bericht über die Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft vom 19. bis 21.9 in Schladming wurde bereits in der SIS veröffentlicht. Man hofft auf eine positive Auswirkung der S-Club-Jugendliga auf die Spielstärke der Salzburger Jugendlichen. Die U10 und U12 Spieler hatten mit der Bedenkzeit von 30 Minuten Probleme, sie sind die 15 Minuten der Sparkassenliga gewöhnt.

##### c) Fernschach

#### Fernschach:

Bei der 6. BL- Mannschaftsmeisterschaft sind bereits 78 von 80 Partien gespielt, 2 Partien sind noch ausständig; Salzburg liegt zur Zeit auf dem 5. Platz, für diese Mannschaft ein sehr gutes Ergebnis.

#### Schulschach:

Es können wegen der Überstundenbeschränkungen keine unverbindlichen Übungen "Schach" mehr durchgeführt werden.

Vom 16. bis 18.11. wird in Schladming/Stmk. ein Lehrerfortbildungsseminar stattfinden, an dem 5 Salzburger Vertreter teilnehmen werden.

### 4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

### 5. Anträge der Mitglieder

Sbg Süd u. Schwarzach stellen den Antrag, bei der Klubmeisterschaft gespielte Partien mit 2h + 30 Min. Bedenkzeit zur Elo-Wertung zuzulassen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.



## 7. Allfälliges

Walter Krimbacher weist darauf hin, daß laut Fide-Regeln bei Seniores der Schiedsrichter gegen ein Zeit-Pönale von 10 Min. den Schreibzwang aufheben kann.

Werner Häusler legt die Ergebnisse seiner Analyse des aktuellen Angebots an Schachuhren vor: empfehlenswert sind Uhren d. Marken Insa u. Roland; BHB u. Garde sind von den Werken her wenig robust, Tower Clock wird nicht mehr erzeugt; Digital-Uhren werden zwar in Zukunft immer beliebter werden, sie sind zur Zeit aber noch teuer, außerdem gibt es das Problem der Batterien (Selbstabschaltung?). Für die Bestellung wird noch gewartet, bis ein von Wolfgang Kaiser und Werner Häusler einzuholendes zusätzliches Angebot vorliegt. Es ist geplant, daß der Verband für den Wiederkauf 50 normale Uhren und 20 Digital Uhren ankauft. Da durch diese größere Bestellung ein Rabatt in der Höhe von 40% erreicht wird.

Präs. Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern u. schließt die Sitzung um 20Uhr55.

**NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG**  
am Montag, den 15. Dezember 1997  
um 19 Uhr im Hotel Schaffenrath

**Neues vom ÖSB**  
**Vorstandssitzung vom 18. 10. 97**

Unangenehm aus österreichischer Sicht ist der Zwischenfall im Europacup. Vor Ort wurde kein Schiedsgericht gebildet, sodaß für den Protest Präsident Jungwirth und Stubenvoll zuständig sind. Die 3 unbefangenen Großmeister wurden um eine Stellungnahme gebeten, zwei haben bisher reagiert. Beide sahen kein Fehlverhalten des Spielers Felsberger, nur der MF von Merkur Dettler kam nicht so gut weg. Er hat unberechtigtweise zweimal eine abgestellte Uhr wieder in Gang gesetzt. Eine Bestrafung des Spielers ist daher unberechtigt. Dies würde nämlich bedeuten, daß ein Außenstehender (Mannschaftsführer oder auch Zuseher) den Ausgang einer Partie beeinflussen kann.

Für die offene Herr Staatsmeisterschaft 98 wird noch ein Ausrichter gesucht. Die offene Damenstaatsmeisterschaft wird in Kärnten durchgeführt.

Die Schnellschachstaatsmeisterschaft findet im Rahmen des 13. Wiener Open am 31. Oktober bis 1. November im Wiener Rathaus statt.

Im Confetti TV werden Sportarten vorgestellt, am 23. Oktober 97 wird Präsident Jungwirth der TV

Redaktion Informationen über Schach übergeben. Konradshaim präsentierte einen Vorschlag, wie gegen die BSO juristisch vorgegangen werden soll, da die bisherigen Verhandlungen - sie ziehen sich bereits über 10 Jahre hin- erfolglos waren. Präsident Jungwirth möchte das Papier vor der Entscheidung genau studieren. Aus Wien kam der Einwand, man möge die Verhandlungen zwischen der FIDE und dem IOC erst abwarten. Wenn Schach eine olympische Disziplin ist, müßte die BSO ihren Widerstand aufgeben (Anmerkung der Redaktion: Sollen weitere 10 Jahre gewartet werden??).

Der ÖSB hat einen Abgang, er ist aber geringer als budgetiert.

Gigerl legte einen Plan für die Trainerausbildung vor. Er lehnt sich stark an das deutsche Vorbild an. Es sind die Kategorien A, B und C vorgesehen. Der Aufgabenbereich des C-Trainers liegt im untersten Bereich, bei den Vereinen und im Schulschach. Ihm obliegt die Organisation und Durchführung von Breitenschachveranstaltungen, Kinder- und Jugendveranstaltungen. Er muß über 1750 Elo haben und vorgeschrieben Ausbildung bestanden haben. Der B-Trainer (über 2100 Elo) muß einen zweijährigen Praxisnachweis als C-Trainer haben und natürlich eine zusätzliche Ausbildung. Sein Gebiet ist die Talentsuche, -sichtung und -auswahl. Er ist für systematisches, leistungsorientiertes Training in seinem Bundesland zuständig. Ihm obliegt auch die Ausbildung der C-Trainer. Der A-Trainer - der Bedarf ist 3-5 österreichweit - soll die sich mit den überdurchschnittlichen Talenten befassen. Er ist auch die Begleitperson bei EM und WM.

Myslik hat für Wien bereits ein Konzept erarbeitet. Die Wiener wollen mit Hilfe von GM Blatny - er besitzt in Tschechien die A-Lizenz - noch in dieser Saison mit der Ausbildung beginnen. Er wird zusammen mit Gigerl einen Entwurf erarbeiten, der dann bei der nächsten Vorstandssitzung beschlossen werden soll.

Der Alpen Adria Cup findet vom 2. - 4. Oktober in Klagenfurt statt.

Österreich hat einen neuen Großmeister, Tunc Hamarat wurde dieser Titel in Fernschach beim letzten FIDE Kongreß bestätigt. Neue IM sind Kurt Wallner und Norbert Sommerbauer. Fernschachtiteln haben folgende Salzburger Spieler:

IM Fleischhändler Friedrich (1994)

IM Wallner Kurt (1997)

FMK Dicker Franz (1994)

FMK Häusler Werner (1995)

FMK Rettenbacher Wilhelm (1989)

Die Damen sind unzufrieden, daß sie in Vergleich zu den Herren bei der Staatsmeisterschaft ein zu geringes Preisgeld erhalten. In Zukunft wird das Verhältnis wie bei der FIDE auf 1 : 10 angepaßt. Es

wurde beschlossen, das Semifinale in eine offene Damenstaatsmeisterschaft umzuwandeln. Es gibt aber im Gegensatz zu den Herren keine Elobeschränkung.

Im Anhang der TUWO wurde geändert, daß in Zukunft bei den österreichischen Staatsmeisterschaften ein österreichisches Auslosungsprogramm verwendet werden soll. Bisher konnte nur das "Herzog-Programm" eingesetzt werden.

Kaderliste der Herren: Stanec vor Baumegger, Hölzl, Brestian, Schroll, Danner, Wach usw. Die Damen führt Mira vor Moser und Borek.

Der Vorschlag von Wien und Burgenland über die Neueinteilung der Staatsliga B wurde positiv aufgenommen.

STB-Nord Oberösterreich und Salzburg

STB-Ost: Burgenland, Niederösterreich und Wien

STB.Süd: Kärnten und Steiermark

STB-West: Tirol und Vorarlberg.

Beim a.o Bundestag im Jänner wird diese Reform sicherlich beschlossen.

In der Staatsliga A kam es vor der 1. Runde zu einer Kommissionssitzung. Es ging um die Spielberechtigung von Hietzing. Dieser Verein kam über eine Spielgemeinschaft mit Fischer in die STL-A und der Schachklub Fischer hat sich aber aufgelöst. Hietzing wurde die Spielberechtigung erteilt. In den ersten 2 Runden nahmen 5 Spieler aus dem EU-Raum teil. Die Gleichstellung der EU-Bürger an die Österreicher wirkt sich daher nicht aus.

Seniorenreferent Thomas Haslinger beklagte sich wieder über die Einflußnahme des Bundes bei den Senioren. Er hat bei der Staatsmeisterschaft sein Weber-Programm eingesetzt. Er erklärt sich bereit, daß in Zukunft das Herzog-Programm zu verwenden, falls es ihm rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird. Er benötigt zirka ein Monat zeit für das Training. Die Senioren waren einstimmig dafür, daß die Staatsmeisterschaft weiterhin in Maria Alm unter seiner Führung durchgeführt werden. Auch Vizepräsident Baumgartner, Seniorenstaatsmeister 97, trat dafür ein. Präsident Jungwirth sprach Haslinger sein Vertrauen aus, der das Seniorenreferat sehr gut aufgebaut hat.

Der Elolareferent Brachtl befürchtet, daß die zur Verfügungstellung der Eloliste im Internet auf die Verkäufe der Elolisten auswirkt. Damit käme das Gefüge der Bezahlung in Gefahr. In Zukunft wird auf jeder Diskette mit der Eloliste ein Copyright stehen. Ein Download vom Internet soll damit unterbunden werden.

Zur Zeit haben Herbert Gottsmann (STLB-West 92/93) und Hermann Hamberger (Werfen 95) eine ÖM-Norm. MK Normen haben. Christoph Dölzlmüller (Werfen 95), Hermann Hamberger (Werfen 95) und Klaus Jürgens (STLB- West 96/97).

Der ÖSB untersucht die Möglichkeiten eine Homepage im Internet einzurichten. Der Wiener Landesverband wird in 14 Tage eine Aufbauarbeiten. In ihr werden sich die aktuellen Wiener Ergebnisse befinden. S bestehen auch Hinweise (Links) zur Wiener Zeitung, dort befinden sich aktuelle Information über das österreichische und internationale Schach.

Zur Senioren WM wird Baumgartner entsandt. Für das Zonenturnier hat Österreich bei den Herren 2 Plätze und bei den Damen 1 Platz frei.

## 2. GM Norm für Balinov

In dem vom 3. bis 11.10.1997 im kroatischen Makarska durchgeführten FIDE-Kat. XII-Turnier teilte der in Wien lebende Ilia Balinov Platz 2 bis 5 und erzielte hierbei die zweite von drei für die Titelverleihung erforderlichen GM-Normen.

Sieger wurde GM Tkachiev (2615) mit 6½ Punkten. Balinov kam auf 5½ Punkten.

IM J. Degraeve (FRA/2540) - I. Balinov (BUL/2560)  
Anm. I. Balinov

1. e4 c5 2. c3 Sf6 3. e5 Sd5 4. d4 cxd4 5. Sf3 e6. Spielbar ist auch 5. ... Sc6 6. Lc4 Sb6 7. Lb3 d5 8. exd6 (Oder 8. cxd4 Lg4 9. Le3 e6 10. h3 Lh5 11. Sc3 Tc8 12. Tc1 Le7 13. 0-0 0-0 14. g4 Lg6 15. Se2 Sa5 16. Sf4 Sbc4 17. De2 Le4 mit Ausgleich, Blatny-Asejew, Brünn 1991) 8. ... Dxd6 9. 0-0 Le6 10. Sa3 dxc3 11. De2 Lxb3 12. Sb5 Db8 13. axb3 e5 14. bxc3 Le7 15. Lg5 f6 16. Le3 Sc8 17. Sh4 0-0 18. Dg4 a6 19. Sf5 g6 20. Sa3 Lxa3 21. Txa3 S8e7 22. Dc4+ Kh8 23. Sxe7 Sxe7 24. Lh6, mit etwas besserem Spiel für Weiß, Degraeve-Stohl, EMM Pula 1997.

6. cxd4 b6. Die Alternative zum Textzug bestand in 6. ... d6.

7. Sc3 Sxc3 8. bxc3 Dc7 9. Le2?!. Für den Bauern erlangt Weiß nur unzureichende Kompensation erlangt. Ausgleich versprach statt dessen das übliche 9. Ld2 Lb7 10. Ld3 d6 11. 0-0 Sd7 12. Te1.

9. ... Dxc3+ 10. Ld2 Da3 11. Tc1 La6. Auch nach 11. ... Sc6 12. Tc3 De7 13. 0-0 h6, Pedersen-Schandoff, Torshavn 1997, besaß der Nachziehende die etwas besseren Chancen.

12. Tc3. Ein neuer Zug. Bekannt ist 12. 0-0.

12. ... Dxa2 13. Dc1 Le7. Die einzige, wenn auch ausreichende Verteidigung. 14. Lxa6. Falls 14. Tc8+, so 14. ... Lxc8 15. Dxc8+ Ld8 16. Lg5 0-0 17. Lxd8 Db1+ 18. Ld1 De4+ 19. Le2 a5 und Schwarz schlägt den weißen Angriff siegreich zurück.

14. ... Sxa6 15. Tc8+ Txc8 16. Dxc8+ Ld8 17. 0-0!. Auf 17. Lg5 rochiert Schwarz einfach weg und verbleibt nach 18. Lxd8 Db1+ 19. Ke2 Dxb1 mit entscheidendem Materialvorteil.





P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein

„Dann sollte man sich mit den Halbesonnen, wie ich auch immer allein wenn man älter ist, und die Frühe abwechselnd haben, und zwar so, daß der Fuß jeweils ganz aus dem Wasser herauskommt.“

Aber auch eine ganz besondere Empfehlung hat der Kräutlerparner zusammengestellt. „Man nimmt zu gleichen Teilen Pfefferminze, Rosmarin und Schafgarbe, zwei Teelöffel davon mit einem Viertel Liter kochendem Wasser übergießen, 15 Minuten ziehen lassen und abgießen. Diesen Tee sollten Sie in der Früh, gleich nach dem Aufstehen, und am Abend eine Stunde vor dem Zubettgehen trinken.“

verses Störungen im Verdauungstrakt, und zwar sofort wie möglich, meint der Kräuterpfleger. „Wenn ältere Menschen sich nicht mehr aufs Rad traumen, um durch die freie Landschaft zu fahren, dann sollten sie sich ein Zimmerrad anschaffen. Ich habe eines und radle darauf regelmäßig.“

Kochtopf. Sie auch Ihr Gewicht. Wenn Sie viel auf die Waage bringen, tun Sie was dagegen! Am wirkungsvollsten: weniger essen. Versuchen Sie auch eine Essig-Hong-Mischung. In einem Verteilter lauwarmen Wasser werden zwei Eßlöffel Hong aufgelöst. Dann kommt ein guter Schuß echter Apfelsaft dazu.

„Es darf nicht zu sauer und nicht zu süß sein, und man darf es nicht trinken. Das trinkt man in der Früh, gleich nach dem Aufstehen. Dreißig Minuten später kann man das Frühstück einnehmen.“

Auf diese Weise kann es gelingen, das Übergewicht zu reduzieren. Man sollte das jetzt im Herbst als Kur sechs Wochen lang machen, dann ein bis zwei Monate später, und dann kann man es noch einmal machen.“

„VVA - MAGAZIN FÜR DIE FRAU“

17. + 24. 10. 97 8.00 UHR  
RADIO KFM / DOORS  
ORIENTALINO DIETEN BOHNER ■

www.vva.com

**HOMÖOPATHIE BEI SCHWACHEN NERVEN AUS IHRER APOTHEKE**

**Magnesia 2 & 4 Lbl**  
Mittelschwere, ohne Geschmacksstoffe und ohne Füllstoffe. Für Kinder geeignet. Sie in Ihrer Apotheke. Gute Besserung wünscht Simstassan!

**Schlaganfall**  
Linderung der Symptome. Sie in Ihrer Apotheke.

**42 Samen Sie mit Kressens und überbrückt Ihre zu Fortschritt.**

Name: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Coupon oder Postkarte an: Simstassan AG, c/o Jacoby, 5400 Hallein

**IMPRESSUM**

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif

